

Prof. Dr. Christine Garbe, Universität Lüneburg

Literaturhinweise zum Vortrag: „Echte Kerle lesen nicht!? Warum (viele) Jungen nicht mehr lesen und wie wir das ändern können“

(Kassel, Lesefieber 2006, 7.3.2006)

Abraham, Ulf; Christoph Launer (Hg.), Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht. Hohengehren (Schneider) 2002

Abraham, Ulf et al. (Hg.), Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA, Freiburg (Fillibach) 2003 [Darin u.a.: Ch. Garbe, Warum lesen Mädchen besser als Jungen? Zur Notwendigkeit einer geschlechterdifferenzierenden Leseforschung und Leseförderung. S. 69-89]

Bamberger, Richard (2000): Erfolgreiche Leseerziehung in Theorie und Praxis. Mit besonderer Berücksichtigung des Projekts „Leistungs- und Motivationssteigerung im Lesen und Lernen unter dem Motto Lese- und Lernolympiade“. Wien: öbv & hpt; Baltmannsweiler: Schneider

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2000): Lesen fördern in der Welt von morgen. Modelle für die Partnerschaft von Bibliothek und Schule. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung

Bertschi-Kaufmann, Andrea; Wassilis Kassis, Peter Sieber, Mediennutzung und Schriftlernen. Analysen und Ergebnisse zur literalen und medialen Sozialisation. Weinheim (Juventa) 2004

Bertschi-Kaufmann, Andrea (2002): Multimedia und Leseförderung in der Schule. In: Bonfadelli; Bucher (Hrsg.) 2002, S. 148-161

Bischof, Ulrike; Heidtmann, Horst (2002a): Leseverhalten in der Erlebnisgesellschaft. Eine Untersuchung zu den Leseinteressen und Lektüregatifikationen von Jungen. In: H.H. Ewers (Hrsg.), Lesen zwischen Neuen Medien und Pop-Kultur. Kinder- und Jugendliteratur im Zeitalter multimedialen Entertainments. Weinheim u. München: Juventa, S. 241-267

Dies. (2002b): Lesen Jungen ander(e)s als Mädchen? Untersuchungen zu Leseinteressen und Lektüregatifikationen. In: Medien Praktisch Heft 3/2002 („Gender, Sex & Medien“), S. 27-31

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2000): Lesen fördern in der Welt von morgen. Modelle für die Partnerschaft von Bibliothek und Schule. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung

Eggert, H./Garbe, Ch. (2003): Literarische Sozialisation. 2. akt. Auflage. Stuttgart und Weimar: Metzler

Feierabend, Sabine / Klingler, Walter (2004): KIM-Studie 2004. Kinder und Medien – Computer und Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6-13-Jähriger. **Kostenlos zu bestellen bei:** Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, Hans-Bredow-Str., 76530 Baden-Baden, E-Mail: info@mpfs.de

Dies. (2005): JIM-Studie 2005. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. **Kostenlos zu bestellen: Ebd.**

Dies. (2003): Lehrer/-innen und Medien 2003. Nutzung, Einstellungen, Perspektiven. **Kostenlos zu bestellen: Ebd.**

Franz, Kurt; F.-J. Payrhuber (Hg.), Lesen heute. Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen und Leseförderung im Kontext der PISA-Studie. Baltmannsweiler: Schneider 2002

Fritz, Jürgen / Fehr, Wolfgang (Hg.) (2003): Computerspiele. Virtuelle Spiel- und Lernwelten. Bonn 2003. (Print & CD-ROM kostenlos zu bestellen bei: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb. Koordinierungsstelle Medienpädagogik. Berliner Freiheit 7, 53111 Bonn. www.medienpaedagogik-online.de)

Garbe, Christine (2002): Geschlechterspezifische Zugänge zum fiktionalen Lesen. In: Bonfadelli; Bucher (Hrsg.) 2002, S. 215-234

Garbe, Christine: Mädchen lesen ander(e)s. Für eine geschlechterdifferenzierende Leseförderung. In: JuLit. Informationen des Arbeitskreises für Jugendliteratur, Heft 2/2003, S. 14-29

dies.: Alle Mann ans Buch! Aufgaben einer geschlechter-differenzierenden Leseförderung. In: JuLit, Heft 3/2003, S. 45-49

Gläser, Eva; Gitta Franke-Zöllmer (Hg.), Lesekompetenz fördern von Anfang an. Hohengehren (Schneider) 2005

Hess. Kultusministerium (Hg.), Leseförderung in der Praxis. Tipps, Hilfen und Konzepte für die Sekundarstufe I, Wiesbaden 2004

Kliwer, Annette (2001): „Jungenbücher – gibt’s die auch?“ In: Beiträge Jugendliteratur und Medien, 53. Jg., Heft 4, S. 269 – 277

Kliwer, Annette; Anita Schilcher (Hg.): Neue Leser braucht das Land! Zum geschlechterdifferenzierenden Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2004

Müller-Walde, Katrin (2005): Warum Jungen nicht mehr lesen – und wie wir das ändern können. Mit 50 Lesetipps von Jungs für Jungs. Frankfurt / New York: Campus [kritisch besprochen durch Christine Garbe in: JuLit Heft 3/2005, S. 54 ff.]

Pieper, I./Rosebrock, C./Wirthwein, H./Volz, St. (2004): Lesesozialisation in schriftfernen Lebenswelten. Lektüre und Mediengebrauch von HauptschülerInnen. Weinheim: Juventa.

Praxis Deutsch, Heft 187 /2004: Lesestrategien (Friedrich-Verlag); Heft 176/2002: Leseleistung – Lesekompetenz; Heft 127/1994: Leseförderung.

Rosebrock, C. (Hrsg.): Lesen im Medienzeitalter. Biographische und historische Aspekte literarischer Sozialisation. Weinheim und München: Juventa

Schilcher, Anita (2001): Geschlechtsrollen, Familie, Freundschaft und Liebe in der Kinderliteratur der 90er Jahre. Studien zum Verhältnis von Normativität und Normalität im Kinderbuch und zur Methodik der Werteerziehung. Frankfurt/M. u.a.: Lang

Dies.: Was machen die Jungs? Geschlechterdifferenzierender Deutschunterricht nach PISA. In: Ulf Abraham u.a., Deutschunterricht und Deutschdidaktik nach PISA. Freiburg: Filibach 2003, S. 361-380

Drei (eher wissenschaftlich anspruchsvolle!) Grundlagenwerke der letzten drei Jahre:

Groeben, N./Hurrelmann, B. (Hrsg.) (2002a): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim und München: Juventa.

Groeben, N./Hurrelmann, B. (Hrsg.)(2002b): Medienkompetenz. Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim und München: Juventa.

Groeben, N./Hurrelmann, B. (Hrsg.)(2004): Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Ein Forschungsüberblick. Weinheim und München: Juventa.

Sonstiges:

Taschenbuch-Tipps. 333 empfohlene Taschenbücher für Kinder und Jugendliche 2003, hg. Von der AG von Jugendbuchverlagen e.v. (avj), Red. Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AjuM) der GEW. Bestellungen: MVB GmbH, Vertrieb, Postfach 10 04 42, 60004 Frankfurt (kostet 1,- € pro Ex.)

Arbeitskreis für Jugendliteratur: Das Kinderbuch. Eine Auswahl empfehlenswerter Kinderbücher, 4. Überarb. Aufl. 2000. E-Mail: A.K.J@t-online.de

Arbeitskreis für Jugendliteratur: Das Jugendbuch. Lesetipps für junge Leser. 1. Aufl. 2002

E-Mail: info@jugendliteratur.org

Computer + Unterricht, Heft 53 / 2004 (Friedrich Verlag Velber). Themenschwerpunkt: Mediensozialisation. (Darin u.a. viele nützliche Internet-Adressen zum Thema!)